

	<p>Objekt: Heilige Margarethe mit dem Drachen, Gesprengefigur aus der Kirche Mülsen St. Jacob</p> <p>Museum: Kunstsammlungen Zwickau Max-Pechstein-Museum Lessingstraße 1 08058 Zwickau +49 (0) 375 834510 kunstsammlungen@zwickau.de</p> <p>Sammlung: Plastiksammlung - Sakrale Kunst</p> <p>Inventarnummer: L/V/65/3/K3</p>
--	---

## Beschreibung

Die Geprengefigur stammt aus einem Altar in der Kirche St. Jakob in Mülsen. Zu Füßen der heiligen Margareta von Antiochien liegt ihr Attribut, ein sich windender Drachen mit offenem Maul. Die rechte Hand der Figur hält das aufgebauschte goldene Gewand. Das vermutlich sich in der linken Hand befindende Kreuz-Attribut ist verloren.

Die Heilige Maragetha wird als Märtyrerin und Nothelferin verehrt. Sie soll der Legende nach Tochter eines heidnischen Priesters gewesen sein. Sie wurde von einer christlichen Amme zum Glauben erzogen, daraufhin vom Vater verstoßen und vor Gericht gestellt. Margaretha überlegte grausame Folterungen unverletzt und wurde schließlich enthauptet. Einer anderen Überlieferung zufolge beehrte der Stadtpräfekt Olybrius die schöne Jungfrau. Margaretha verweigerte sich ihm und wurde nach Folterungen ins Gefängnis geworfen. Dort erschien ihr der Teufel in Gestalt eines riesigen Drachens, den sie durch das Kreuzeszeichen besiegte. Es folgten weitere Martern. Schließlich wurde sie enthauptet. Die Heilige Margaretha gehört zusammen mit Katharina und Barbara zur den „drei heiligen Madln“. Zusammen mit Dorothea sind sie die vier Virgines capitales, „die wichtigsten Jungfrauen“. Dargestellt ist die Heiligenfigur oft mit mit kleinem Kreuz, Drache, Fackel oder Kamm (Marterwerkzeuge).

## Grunddaten

Material/Technik:

Lindenholz / geschnitzt, gefasst, vergoldet

Maße:

Objektmaß (H/B/T): 47 x 15 x 11 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1512
	wer	Peter Breuer (Bildschnitzer) (1472-1541)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Mülsen

## Schlagworte

- Gotik
- Heiliger
- Skulptur
- Spätgotik